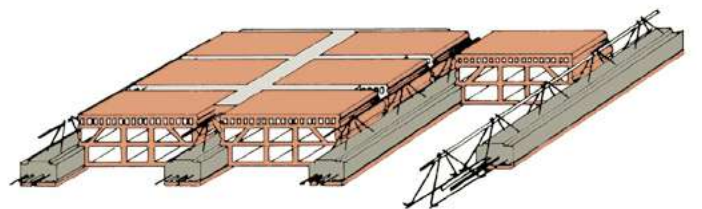


Lücking Ziegelrippendecke

Ziegeldecke nach EN 15037 mit Deckenziegel nach EN 15037-3 statisch mitwirkend – bezeichnet als „RR“



Deckenstärke:
16,5 cm / 19,0 cm / 24,0 cm

Deckenstärke:
16,5 + 5 cm / 19,0 + 5 cm / 24,0 + 5 cm

Technische Daten

Dimensionen

Deckenstärke evtl. + 5 cm Aufbeton	cm	16,5	19,0	24,0	16,5 + 5	19,0 + 5	24,0 + 5
Regelabstand (Mitte-Mitte Träger)	cm	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Abmessungen Ziegel	Breite oben (mm)	400	400	400	400	400	400
	Breite unten (mm)	350	350	350	350	350	350
	Höhe (mm)	165	190	240	165	190	240
	Länge in Träger-richtung (mm)	250	250	250	250	250	250
Gewicht	Ziegel (kg/St.)	13,5	15,5	19,5	13,5	15,5	19,5
	Träger (kg/m)	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0
Materialbedarf	Ziegel (St./m²)	8	8	8	8	8	8
	Träger (m/m²)	2	2	2	2	2	2

Statik

Betonfestigkeitsklasse		C 25/30					
Biege-Längsdruckfestigkeitsklasse		R2/R2					
Eigenlast ohne Putz und Belag	kN/m²	2,25	2,50	3,00	3,50	3,75	4,25
Verkehrslast bis	kN/m²	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
max. Stützweite bei min. Belastung und ohne Beschränkung der Verformung	m	4,30	5,20	6,90	6,00	6,80	7,80

Wärmeschutz

Wärmeleitfähigkeit λ_B (Rohdichte ohne Aufbeton)	W/mK	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
---	------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Schallschutz

Schalldämm-Maß R'_w*	dB	52	53	55	56	57	58
Normaltrittschallpegel $L'_{n,w}$*	dB	54	52	50	48	46	44

Brandschutz

Feuerwiderstandsklasse nach EN 13501-2	REI 60	REI 60	REI 90	REI 90	REI 90	REI 90
Feuerwiderstandsklasse	F 60-A	F 60-A	F 90-A	F 90-A	F 90-A	F 90-A

*Decke mit schwimmendem Estrich, Estrichgewicht > 70 kg/m² auf Dämmstoff mit einer dynamischen Steifigkeit von 10 MN/m³, die mittlere Masse der flankierenden Bauteile > 300 kg/m², ansonsten gelten die Randbedingungen der DIN 4109.

Lücking Ziegelrippendecke

Die Lücking-Ziegelrippendecke besteht aus vorgefertigten Trägern und großformatigen Deckenziegeln. Auf der Baustelle werden die Deckenziegel in die verlegten Träger eingehängt und mit Beton vergossen. Die Untergurte der Träger bestehen aus Beton und haben an der Unterseite eine Ziegelschale. Anstelle der Ziegelträger können auch Holzbalken verwendet werden.

Bei der Lücking-Ziegelrippendecke handelt es sich um eine Decke nach EN 15037 mit statisch mitwirkenden Deckenziegeln nach EN 15037 / DIN 4159. Besonders geeignet ist die Ziegelrippendecke zur Altbauanierung, um dort alte Decken zu ersetzen. Durch die geringen Gewichte der Träger und Ziegel kann sie leicht von Hand bewegt werden und der benötigte Beton reduziert sich auf ein Minimum. Als Auflager im Altbau dienen den Trägern z. B. Auflagertaschen, die für die Träger im Abstand von 50 cm in das bestehende Mauerwerk gestemmt werden.



Ausschreibungstext
Ziegelrippendecke



Ausschreibungstext
Ziegelrippendecke
Bewehrung

Verarbeitung



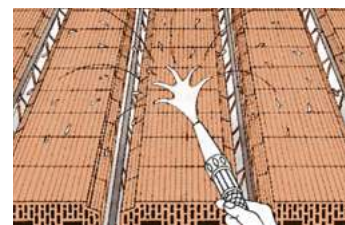
Für die Verlegung der Lücking Ziegelrippendecke ist bei den geringen Träger- und Ziegelgewichten in der Regel kein Hebezeug erforderlich, sondern die Verlegung kann von Hand erfolgen. Unter dem Deckenaufleger ist eine Lage 500er Bitumpappe einzulegen. Die Träger sind mindestens 12 cm aufzulegen.



Am Auflager eingehängte Ziegel dienen als Abstandhalter. Die Verlegereihenfolge und Detailausführungen sind dem Verlegeplan zu entnehmen. Montageunterstützungen sind nach dem im Verlegeplan angegebenen Abständen aufzustellen. Bei Spannweiten über 4 m ist eine Überhöhung von ca. 1,5 cm vorzusehen, damit die Decke nicht optisch durchhängt.



Deckenziegel werden in ausreichender Menge geliefert. Bei Querrippen, Balkonen, Abfangungen usw. ist der Einbau von Negativziegeln (Ziegel mit geringerer Stärke als Deckenstärke) und Zulageeisen zu beachten. Genaue Angaben über Lage und Ausführung der Querrippen finden sich im Verlegeplan. Während der Arbeiten, besonders beim Einbringen des Betons, sind Punktbelastungen zu vermeiden oder durch Bohlen zu verteilen.



Vor Einbringen des Vergussbeton C25/30 (Beton mit weicher Konsistenz verwenden), sind die Deckenziegel vorzunässen. Für Nachbehandlung und Ausschalfzeiten ist die EN 206/DIN 1045 zu beachten. Vor dem Aufmauern der Wände des folgenden Geschosses ist unter der ersten Ziegellage ein Streifen Bitumpappe einzulegen.

Detailausbildungen

